

gewöhnlich zieht sich so viel Grundfeuchtigkeit in dieselben, daß der Leim, welcher den Farben beigemischt ist, schimmelt und die Malerei abfällt; ist das Zimmer tapeziert, so blähen sich die Tapeten auf und erhalten Flecke. Das beste Mittel, diesem Übelstande vorzubeugen, ist die Anwendung des nachfolgenden Marine-Leimes:

| | |
|-------------------------------|----|
| Kautschuk | 10 |
| Schlammkreide | 10 |
| Terpentinöl | 20 |
| Schwefelkohlenstoff | 10 |
| Kolophonium | 5 |
| Asphalt | 5 |

Diese Stoffe werden in eine geräumige Flasche gebracht, diese verschlossen und unter oftmaligem Umschütteln an einem mäßig warmen Orte stehen gelassen, bis sich die löslichen Stoffe gelöst haben. Die trocken zu legende Mauer wird mit Bürsten tüchtig gereinigt, der Leim sodann mit einem breiten Pinsel — etwa 20—30 cm höher als die Mauer feucht erscheint — aufgetragen und auf den Leim, so lange derselbe noch klebrig ist, starkes Packpapier geklebt, welches sehr fest haftet.

Man kann unmittelbar auf dieses Papier Leimfarbe auftragen oder dasselbe mit Tapeten bekleben; wenn der Anstrich mit der gehörigen Sorgfalt gemacht wurde, d. h. alle Stellen, an denen man Feuchtigkeit bemerkt, von dem Leime überdeckt erscheinen, so ist die Mauer für alle Zukunft trocken gelegt und wird nie mehr ein Abspringen der Malerei oder Tapeten stattfinden.

VII.

Die Guttaperchakitte.

Guttaperchakitt für Glas.

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Guttapercha | 100 |
| Schwarzes Pech oder Asphalt | 100 |
| Terpentinöl | 15 |